

PUB-NO: DE003336133A1

DOCUMENT-IDENTIFIER: DE 3336133 A1

TITLE: Snail-repelling bed surround

PUBN-DATE: April 25, 1985

INVENTOR-INFORMATION:

NAME

KISSEL, KORNELIUS

COUNTRY

DE

ASSIGNEE-INFORMATION:

NAME

KISSEL KORNELIUS

COUNTRY

N/A

APPL-NO: DE03336133

APPL-DATE: October 5, 1983

PRIORITY-DATA: DE03336133A (October 5, 1983)

INT-CL (IPC): A01M027/00

EUR-CL (EPC): A01G013/10

US-CL-CURRENT: 43/132.1

ABSTRACT:

CHG DATE=19990617 STATUS=O> In horticulture, it is difficult to keep the "snail" pest away from the plantations without using poison. The invention solves this problem in a natural manner similar to thorny stems, such as e.g. on the rose. According to the drawing, the plantation to be protected is surrounded by a strip fitted with spines. The snails avoid such paths because the spine points do not offer them the adhesive surface necessary for crawling over. <IMAGE>



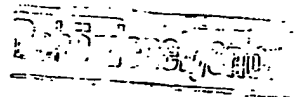
DEUTSCHES
PATENTAMT

⑳ Aktenzeichen: P 33 38 133.9
㉔ Anmeldetag: 5. 10. 83
㉕ Offenlegungstag: 25. 4. 85

DE 3336133 A1

㉗ Anmelder:
Kissel, Komelius, 6144 Zwingenberg, DE

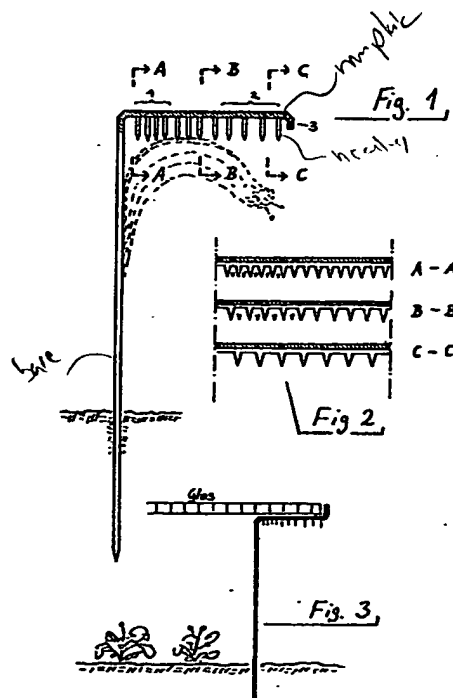
㉘ Erfinder:
gleich Anmelder



⑤A Schneckenabwehrende Beet-Umrandung

Im Gartenbau ist es schwierig, den Schädling »Schnecke« - ohne Verwendung von Gift - von den Kulturen fernzuhalten. Die Erfindung löst dieses Problem in naturgemäßer Weise analog domiger Stengel, wie z. B. bei der Rose.

Gemäß der Zeichnung wird die zu schützende Kultur von einem mit Stacheln besetzten Streifen umgeben. Die Schnecken meiden solche Wege, weil ihnen die Stachelspitzen nicht die zum Überklettern erforderliche Haftfläche bieten.



DE 3336133 A1

-A-

P A T E N T A N S P R Ü C H E

- 1) Schneckenabwehrende Beetumrandung, dadurch gekennzeichnet, daß sie aus einem Winkelprofil besteht, welches mit spitzen Stacheln bewehrt ist.
- 2) Schneckenabwehrende Beetumrandung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Stachelabstände nach außen hin erweitert werden.

20.6.83. Ki.

PATENTANMELDUNG

Bezeichnung : Schneckenabwehrende Beetumrandung

Anmelder : Kissel Kornelius
Darmstädter Str. 5
6144 Zwingenberg

Erfinder : Der Anmelder

Beschreibung:

Die Erfindung betrifft eine Beetumrandung zur Abwehr von Schnecken. Die abwehrende Wirkung wird erzielt durch einen mit Stacheln bewehrten Streifen, der von den Schnecken hängend unterkrochen werden müsste.

Naturgemäß überkriechen Schnecken nur ungern stachelige Flächen. Da die Stacheln nach unten gerichtet sind, beruht die Abwehrwirkung aber auch auf dem physikalischen Gesetz $P = G \cdot F$! Die Gesamtfläche (ΣF) der vom Tier berührten Stachelspitzen ist sehr klein. Der verbindende Schneckenschleim dehnt sich deshalb aus - die Schnecke fällt herab. Dieses Dilemma verspürt die Schnecke jedoch schon vorher und meidet den gefährlichen Weg.

Schädliche Schnecken gibt es in sehr unterschiedlichen Größen. Um zu verhindern, daß kleine Tiere zwischen den Stacheln hindurch kriechen, werden erfindungsgemäß Abstand und Länge der Stacheln derart verschieden angeordnet, daß für kleine, mittlere und große Schnecken optimale Abwehrbereiche vorhanden sind.

Die Beetumrandung wird vorzugsweise aus einem Kunststoff-Winkelprofil hergestellt.

Ein ca. 10-15 cm hoher Schenkel wird vertikal 1-3 cm in den Gartenboden gesteckt. Er bleibt glatt, um die Bodenbearbeitung nicht zu erschweren.

Ein ca. 4-6 cm breiter horizontaler Schenkel ist oben angeordnet. Er trägt die nach unten gerichteten Stacheln.

Das Profil wird durch Eckverbindung und erforderlichenfalls durch übergesteckte Drahtbügel am Boden gehalten. Bei entsprechend grosser Ausführung kann das Profil auch als Unterlage einer Frühbeetverglasung, Folie oder Beschattungsmatte dienen. Zum Schutze einzel stehender Pflanzen kann das Profil auch als ein- oder mehrteiliger Ring ausgebildet werden.

- 3 -

Die Zeichnung zeigt ein Ausführungsbeispiel in etwa natürlicher Größe.

Fig. 1 Querschnitt durch das Profil.

Fig. 2 Ansicht der Stachelreihen in Kriechrichtung.

Der engere Abstand der Stachelreihen im Bereich (1) soll verhindern, daß kleine Schnecken längs zwischen die Stacheln kriechen und so einen Halt finden.

Durch den größeren Abstand der Stacheln im Bereich (2) wird eine geringe Haftfläche erzielt, von der größere Tiere herabfallen. Die Abkantung (3) bleibt glatt - zum Schutz vor Verletzungen.

4
- Leerseite -

" Schneckenabwehrende Beet-Umrandung "

3336133

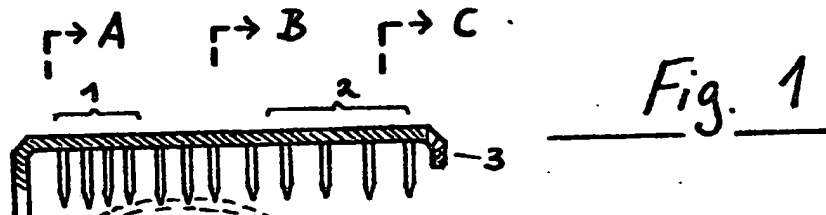
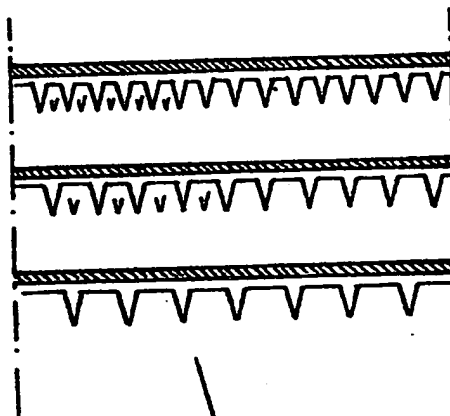


Fig. 1



A - A

B - B

C - C

Fig. 2

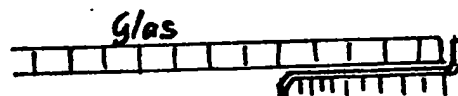


Fig. 3



**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ **BLACK BORDERS**
- ☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☐ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☐ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☐ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.